

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 214

Freitag, den 14. September 1900.

XV. Jahrgang.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden ist zum Zweck der Begehung durch die Mitglieder der Totalaufsichts-Commission für Reblausachen in 3 Bezirke eingetheilt.

Der erste Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Bierstädter-, der Frankfurterstraße, erstl. Nr. 4 abwärts, der Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße und ist dem Herrn Lehrer Leonhardt übertragen.

Der zweite Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Taunus-, Geisberg-, Kapellenstraße, dem erothal, Mar-, Emserstraße, Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- bis zur Taunusstraße, sowie das Terrain zwischen der Frankfurter- und Bierstädterstraße und ist dem Herrn Gärtner Scheben übertragen.

Der dritte Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Mar-, Emserstraße, dem Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- und Frankfurterstraße und ist dem Herrn Gärtner Anton Leih übertragen.

Als Total-Beobachter für Reblausangelegenheiten ist der Lehrer und Reblaus-Hilfsfachverständige Herr Jakob Gull bestellt.

Die Besitzer von Rebplantagen werden ersucht, die vorgenannten Herren bei Ausübung ihrer Dienstobliegenheiten thunlichst zu unterstützen.

Wiesbaden, den 1. September 1900.

Der Polizei-Präsident.
R. Prinz von Ratibor.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 7. September 1900.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des Weinbau-Aufsichts-Commissars findet in der allernächsten Zeit durch den Reblaus-Sachverständigen Dr. W. Claus aus Marburg und das demselben beigegebene Personal eine allgemeine Besichtigung bezw. Untersuchung sämtlicher hieselbst befindlichen Rebplantagen statt.

Die Besitzer solcher Plantagen werden hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, den erwähnten Arbeiten keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Wiesbaden, den 3. Septbr. 1900.

Der Polizei-Präsident.
In. Vertr.: F a l d e.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 6. Sept. 1900.

1836

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung einer Wasserleitung in der Walluferstraße wird der Feldweg in der Verlängerung der Walluferstraße während der Dauer der Arbeiten — vom 15. d. M. an — für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 13. Septbr. 1900.

1948

Der Oberbürgermeister:
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Bei dem Stadtbauamt sind 2 nichtetatmäßige **Kanzlistenstellen** alsbald zu besetzen. Gehalt 50—60 M. monatlich. Gehaltsaufbesserung bei befriedigenden Leistungen nicht ausgeschlossen. Geeignete Bewerber wollen ihre selbstgeschriebenen Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen sowie eines Lebenslaufs an das unterzeichnete Stadtbauamt richten. Civilversorgungsberechtigte Personen erhalten den Vorzug.

Wiesbaden, den 7. September 1900.

1906

Stadtbauamt: Frobenius.

Aufforderung.

Die Herrn Inhaber von Weinfreilagern werden ersucht, innerhalb der nächsten 14 Tage eine schriftliche Erklärung darüber an uns gelangen zu lassen, ob sie bereit sind bei etwaiger Einführung der Buchkontrolle an Stelle des bisherigen Abfertigungsverfahrens bezüglich des zur Ausfuhr oder zum Verbrauch innerhalb des Stadtberings bestimmten Weines ihre gesamten über den Wein-Kauf und Verkauf sprechenden Geschäftsbücher uns bezw. dem mit der Prüfung derselben und Vergleichung mit den nach besonderer Anordnung zu führenden Register pp. betrauten diesseitigen Beamten auf Erfordern jederzeit in ihren Geschäftsräumen vorzulegen.

1892

Wiesbaden, den 11. September 1900.

Stadt. Accise-Amt.

Stadt. Mittel- und Volksschulen.

Das Wintersemester beginnt Mittwoch, den 19. d. Mts., mit einer Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Schulkinder haben sich um 8 Uhr bezw. 9 Uhr in ihren Schulhäusern einzufinden.

Neuanmeldungen von Schulkindern werden von den Herren Direktoren **Dienstag, den 18. d. M., von 9—11 Uhr** in ihren Amtszimmern entgegen genommen. Bei der Meldung sind Geburts- und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß, für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen. Anträge auf Versetzung von Schulkindern wegen Wohnungswechsels sind möglichst bald bei den Schulleitern anzubringen, damit sämtliche Umschulungen spätestens bis zum 1. Oktober vollzogen sind. Für die Versetzung von Schulkindern der oberen 4 Klassen ist die Genehmigung der städtischen Schulinспекtion erforderlich.

Wiesbaden, den 12. September 1900.

1913

Der städt. Schulinспекtor:
Ninkel.

Städtische Oberrealschule.

Der Unterricht des Wintersemesters beginnt **Mittwoch**, den 19. September, 8 Uhr Vorm. nach dem seitherigen Stundenplan. — Anmeldungen **Dienstag**, den 18. September, 10 Uhr Vorm., im Direktorzimmer (Draniensstr. 7, Zimmer 16; vorzulegen: **Geburts-, Impf- und Abgangszugang** der zuletzt besuchten Schule.

Der Direktor der Oberrealschule:
Dr. Kaiser.

1764

Bekanntmachung.

Städtische höhere Mädchenschule.

Beginn des Winterhalbjahres: Mittwoch, den 19. September, Vormittags 8, bzw. 9 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Dienstag, den 18. September, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr in seinem Dienstzimmer, Luisenstraße 26, entgegen.

1650

Schulrath **Weldert.**



Freitag, den 14. September 1900. Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors
Herrn Louis Löstner.

Nachm. 4 Uhr.

1. Overture zu „Der Schauspieler“ : : Mozart.
2. Pantins vivants, Danse de caractère. : : Leoncavallo.
3. Ganz verlassen, Walzer : : Waldteufel.
4. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht“, Lied : : Frank van der Stucken.
5. Introduction und Chor aus „Der Prophet“ : : Meyerbeer.
6. Waldleben, Overture : : Kücken.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“ : : Joh. Strauss.
8. Mit vollen Segeln, Galop aus der Tanz-Suite : : E. Hartmann.

Abends 8 Uhr:

Solisten-Abend.

1. Cornélius-Marsch : : Mendelssohn.
2. Mariotta, Lustspiel-Overture : : Gade.
3. a) Idylle ecossaise, b) Danse de la gipsy aus „Henry VIII.“ : : Saint-Saëns.
4. Airs valaques, Fantasie für Flöte : : Doppler.
5. Overture zu „Tannhäuser“ : : Wagner.
6. Militär-Fantasie für Violine : : Léonard.
7. I. ungarische Rhapsodie : : Liszt.

Am Samstag, den 15. Sept. d. Js., 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, findet:

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.

Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres-** oder **Saisonkarten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** zum Kurhause gelöst haben, ergebenst **eingeladen**.

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion.

Anzug: **Bailtoilette** (Herren) Frack und weisse Binde.

Städtische Kur-Verwaltung:
von Ebmeyer, Kurdirector.

Trauben - Kur - Halle

alte Kolonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden,

Städtische Kur-Verwaltung.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 13. September.

Geboren: Am 7. Sept. dem Briefträger Philipp Schön e. T. Erna Louise Karoline. — Am 13. September dem Architekten Josef Weitscher e. S. Curt. — Am 8. September dem Fuhrmann Heinrich Ohlenmacher e. S. Heinrich. — Am 10. September dem Landesdirektionssekretär Emil Wendel e. T. Else Louise Marie.

Aufgeboren: Der Stationsgehilfe Jakob Mathias Bungert zu Mainz, mit Marie Katharine Paulus das. — Der verwitwete Tagelöhner Wilhelm Preis hier, mit Friederike Deyse hier. — Der Ingenieur Max Thiele hier, mit Maria Söhngen hier. — Der Herrnschneidergehilfe Nikolaus Fischer hier, mit Wilhelmine Debus hier. — Der Friseur Wilhelm Franz hier, mit Marie Spantnebel hier. — Der Zimmermann Wilhelm Hey hier, mit Margarethe Schorr hier. — Der Hausdiener Jakob Raser hier, mit Marie Reuter hier. — Der Briefträger Jakob Uhrig hier, mit Sophie Christian hier. — Der Herrnschneider Josef Schmitt hier, mit Alwine Lichtenberger zu Mainz. — Der Brauereibesitzer Oscar Esch hier, mit Anna Bang hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Alfred Goslar aus Siegen, mit Mathilde Simon hier.

Kgl. Staudesamt.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der **Heinrich Ludwig Fischer Wittwe** zu Hachenburg abtheilungshalber ihre ererbten in Hachenburg belegenen zwei Wohnhäuser nebst Scheunen, Stallungen und einem Garten unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen auf der Versteigerung 2 dahier versteigern.

Hachenburg, den 5. August 1900.

1800

Königliches Amtsgericht.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober l. Js. wird mit dem Bau der **elektrischen Bahn Wiesbaden-Sonnenberg** begonnen.

Mit Beziehung auf das bestehende Vertragsabkommen werden die **Grundbesitzer** an der Wiesbadenerstraße (Bachseite) hiermit höflich ersucht, den sog. **Baugrund** von den zur **Erweiterung** benötigten Flächen bis spätestens zum 16. September l. Js. selbst zu entfernen, andernfalls dies durch die **Gemeinde** erfolgt.

Sonnenberg, den 6. September 1900.

Der Bürgermeister:

1649

Schmidt.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. September l. J., kommt die diesjährige Obstversteigerung der hiesigen Gemeinde zc. an Ort und Stelle zur Versteigerung.

Zusammenkunft: **Nachmittags präzis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr** an der **katholischen Kirche**.

Sonnenberg, den 11. September 1900.

Der Gemeindevorstand:

7019

Schmidt, Bürgermeister.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 2. Oktober, 1900 **Vormittags 11 Uhr** wird das der ledigen und großjährigen **Christiane Schmidt** in Schierstein gehörige **zweistöckige Wohnhaus** mit Mansardenstock, Balkon, einer Waschküche, einem Abort und Hofraum, belegen an der Viebricherlandstraße, zwischen Ludwig Kessel II. und der Zahnstraße, **tagiert auf 30,100 Mark**, im Rathhause zu Schierstein **zwangsweise öffentlich versteigert** werden.
 Wiesbaden, den 12. Juli 1900.
 841 **Königl. Amtsgericht Abth. 12.**

Bekanntmachung.
Freitag, den 14. Sept. cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale **Dohheimerstraße 11/13** dahier:
 1 Waschkommode, 1 Schreibisch, 1 Bettstelle, 1 Nähmaschine, 2 Waagen mit Gewichte, 1 Theke, ferner: 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Kommode, 1 Tisch, 2 Sophas und 1 Eisfaßten
 öffentlich **zwangsweise** gegen Baarzahlung **versteigert**.
 Die **Versteigerung** bezüglich der **fettgedruckten Gegenstände** findet **bestimmt** statt.
 Wiesbaden, den 13. September 1900.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Armen-Verein.

Die Mitglieder des Armen-Vereins (Privatverein) werden zu einer

General-Versammlung

auf **Samstag, den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr** in unserem Bureau (Bleichstraße 1, parterre) hierdurch ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 5. September 1900. 1612

Der Vorstand.
Tagesordnung: Beschlussfassung über einige von dem Königl. Amtsgericht behufs Eintragung in das Vereinsregister gewünschter Satzungs-Änderungen.

Aneipperversammlung,

Freitag, den 14. September im Vereinslokal „Gambinus“.

Tagesordnung:
 1. Neues aus Wörishofen.
 2. Berichterstattung des Delegierten.
 3. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 1930

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Im bevorstehenden Winter sind zur Aufführung in Aussicht genommen:

Mendelssohn:
 „Die erste Walpurgisnacht“.
Nielsgade:
 „Die Kreuzfahrer“ (zum ersten Male in Wiesbaden).
Gouvy:
 „Polygena“ (zum ersten Male in Wiesbaden).
Bach:
 „Die Matthäuspassion.“

Die Proben finden jeden Dienstag, Abends 8 Uhr in der Oberrealschule, Dranienstraße 7, statt.

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden von dem Vereinspräsidenten, Herrn Landgerichtsdirektor **de Niem**, Adolfsallee 17 und in der Buchhandlung von **Moritz & Müntzel**, Wilhelmstraße 52 entgegen genommen, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird. 1943

Beginn der Proben: **Dienstag, den 18. September.**

Egl. Akademie der bildenden Künste

in Cassel.
 Das Studienjahr 1900/1 beginnt am 1. Oktober. Es werden sowohl Herren als Damen aufgenommen. Für Hospitanten wird im Zeichnen und in der Malerei besonderer Unterricht erteilt.
 Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete, welcher auch sonst jede nähere Auskunft erteilt, entgegen. 409/265
 Der Akademie-Director:
Kolitz, Professor.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,
 Hellmündstraße 53,
 empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Banplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus mit gut gehender Wirtschaft, vorzügl. Lage, auch für Metzgerei geeignet, in einer belebten Stadt am Rhein, für 54 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 In einer Universitätsstadt ist ein Hotel ersten Ranges mit daneben liegendem Café, sowie ein Haus mit seit 25 Jahren gutgehendem Spiel- u. Kurzwaarengeschäft zu verk.
J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.
 Ein schönes mit großem Garten in der Nähe der Bahn gelegenes Landhaus in Eltville ist für 17 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Ein Haus in Weilburg mit Oekonomie-Gebäude, großem Hofraum u. Garten, zus. ca. 1 Morgen 17 Aß. groß u. für jeden Geschäftsbetrieb passend, Wasserleitung im ganzen Hause, ist für 28 000 Mk. wegzugshalber zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Mehrere Häuser mit größeren und kleineren Weinellern, hiervon eins mit Geschäft, zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Drei rentable Häuser mit Werkstätten im Preise von 46—60 000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahl. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Ein sehr rentab. Haus, Wellrichstr., mit Bad und Werkstat., zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Verschiedene rentab. Häuser mit gutgehendem Colonialwaaren-Geschäft zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Mehrere Villen Einf.- u. Hofmühlentr., im Preise von 54 000, 62 000, 63 000, 65 000, 70 000 u. 95 000 Mk., zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Eine Anzahl rentab. Geschäfts- u. Stagenhäuser, süd- und westl. Stadtheil, sowie Pension- und Geschäfts-Villen in den versch. Stadt- u. Breislagen z. verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Villen zu verkaufen:

Villa an der Parkstr., 3 Et. a 8 Zim., gr. Garten, a. für ärztl. Institut passend durch **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Villa an der Parkstr., 18 Zim., neueste Bauart u. Ausstatt., Gart. m. Ausg. n. d. Park, d. **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Villa an der Bodenseest., nächst Turpark, 20 Zimmer, hochseiner Neubau, Garten d. **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Villa an der Sonnenbergerstr., 8 Etagen a 8 Zim., mit Garten durch **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Villa an der Sonnenbergerstr., 14 Zim., Garten, a. f. Pension oder Arzt geeignet, durch **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Villa an der Sonnenbergerstr., 3 Et. a 8 Zim., Eist., Gart. m. Ausg. n. d. Park durch **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Villa an der Adeggstr., 16 Zim., schön. Gart., für 125 000 Mk., Rente 7500 Mk., durch **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Villa an der Viebricherstr., 14 Zim., 11. Villa wird in Zahlung genommen. Näh. durch **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Villen an der Gustav Freytagstr., 20 Zim., Theodorstr., 8 Z. u. 14 Z., Blumenstr., 14 Z., Alwinenstr., 8—10 u. 12 Z., Balkmühlstr., 8 Z., Nerothal, 12 u. 15 Z., Gainerweg, 20 Z. u. durch **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Stagenhäuser in vornehmer Lage mit 5, 6, 7 Zim.-Wohn. Bad, Vorgart. d. **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**
Geschäftshäuser in guter Lage m. Seiten- u. Hinterbau gr. Hof, gr. Kell. d. **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 39.**

Zu verkaufen.

- Rechtabl. Stagenhaus** Rheinfr. 7 Zimmer-Wohnung, vorge-
rätten Altes wegen unter günst. Beding. zu verkaufen
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**
- Haus** Rheinstraße, großer Werkstatt, Hofraum für 100,000 M.
Anzahlung 10,000 M.,
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**
- Haus**, ganz nahe der Rheinfr., großer Werkstatt, Hofraum,
Thorfahrt, für 65,000 M., Anzahl. 10,000 M.,
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**
- Rechtables hochfeines Stagenhaus** Kaiser Friedrich-Ring,
6 Zimmer-Wohnungen, sowie ein solches mit 5 Zimmer-Wohn.
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**
- Haus** süd. Stadtkr., besonders für Errichtung einer Apotheke
u. für Drogehandlung
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**
- Haus** Elisabethenstr., in welchem seit Jahren Pension mit bestem
Erfolg betrieben wird, kleine Anzahlung,
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**
- Stagen-Villa** Hainweg u. Gustav-Feuerstr., sowie Villen
zum Alleinbewohnen in allen besseren Lagen
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**
- Villa** nahe der Rhein- und Wilhelmstr., mit 8 Zimmern, Bad,
für 48,000 M.
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**
- Rechtable hochfeine Stagenhäuser**, Weibsch- und
Nicolasstraße,
Stagenhaus, ganz nahe der Rheinfr., 4 Zimmer-Wohnungen,
besonders für Beamten geeignet,
635
durch **Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.**

Zu verkaufen und per 1. April 1901 zu übernehmen Villa
Panorama, mit großem Garten, sehr preiswerth durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. an der Viebrücker-Allee, nächst Alexanderstr. 121. □ **Van-**
terrain, sehr preiswerth durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa, unweit v. Nerothal u. Nerothal, mit gr. prachtvollem
Obst- u. Biergarten, Terrassen, Treibhäusern für 68,000 M.
durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Alwinenstraße prachtl. Villa mit ca. 80. □ Terrain durch
J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 50.

Zu verkaufen Haus mit altrenommierte bürgerl. Fremden-Pension für
Mk. 75,000 durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen per 1. April 1901 geräumige Villa mit Stallung,
Küche, Kegelstraße, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Alwegstraße elegante Stagen-Villa mit Garten, Näh.
durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Bauplatz an der Bodenseestraße, 50 A. zu 40,000 M.
Näh. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa mit Garten, 3 Etagen à 5 Zim. u. Zubehör, sehr
preiswerth durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Stagen-Villa, in der seit 1. J. Fremden-Pension m. 6.
Erfolg betrieben wird, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Gartenstraße 9 prachtl. Villa mit großem Garten,
Stallung durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen vordere Emserstraße Haus mit 45. □ Terrain durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen bill. Backst.-Brennerei mit ca. 3 Morgen Baugrund
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, 16 Zim. u. Zubeh. für
50,000 M. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. n. Haus mit Doppel-W. à 3 Z. u. 3. (Rente 4300 M.,
Kaufpreis 70,000 M.) durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. herrsch. Besitz, Vierstädterstr., mit Stallung, Küche
und einem 1 1/2 Morgen Park durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Erbsh. halber Villa mit Garten, Wilmstraße, Näh.
durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villen im Nerothal, Franz-Albstraße, Panzstraße durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. herrsch. Villa, obere Gartenstraße mit zwei Bauplätzen
Weggehälter durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen comfortable Villa, Humboldtstraße. Näh. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa mit Garten, Wiesbad. Allee bei Viebrich durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Papier-Abfälle aller Art, Bücher, Geschäfts-
Bücher. Alfen werden unter Garantie des Ein-
kassens angekauft. 1814

Ph. Lied.

Adlerstraße 27,
Telephon 765.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 14. September 1900.

189. Vorstellung.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei
bearbeitet. Musik von Albert Vörzling.
Zwischenakte- und Schlussmusik im 4. Akt mit Verwertung Vörzling'scher
Motive der Oper „Undine“ von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornewag.

Berta, Tochter des Herzogs Heinrich Fr. Bessler-Burdard.
Ritter Hugo von Ringherten Herr Krauß.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst Herr Manoff.
Lobias, ein alter Fischer Herr Ruffeni.
Martha, sein Weib Fel. Schwarz.
Undine, ihre Pflanztochter Fel. Robinson.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster
Maria Grub Herr Schwegler.
Zeit, Hugo's Schilbnappe Herr Reiß.
Hans, Kellnermeister Rudolph.
Ein Kaugler des Herzogs Heinrich, Edle des Reichs, Ritter und
Frauen, Pagen, Jagdgefolge, Knapen, Fischer und Fischer-
innen, Landleute, Gespenstige Erscheinungen, Wassergeister.
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdörfchen, der 2. in der Reichsstadt im
Herzoglichen Schloß, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der
Burg Ringherten.)
Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Vörzling's „Undine“, componirt
von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Manoff.
Vorfommende Tänze und Gruppierungen.
arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen des gesammten
Ballet-Ensembles.
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach
Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.
Samstag, den 15. September 1900.
190. Vorstellung.

Der Postillon von Conjumon.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. H. Rauch.

Freitag, den 14. September 1900.

14. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 4. Male:

Novität. Der Athlet. Novität.

Schauspiel in 3 Akten von H. Vahr.

Regie: Albin Unger.

Gustav Freiherr von Handel	Otto Kienrich.
Marie, seine Frau	Eliza Klaffon.
Ignaz Freiherr von Handel, sein Bruder	Richard Gort.
Dr. Dierzer	Gustav Rudolph.
Der Farmer	Hans Mannst.
Fräulein Reis	Jenny Carjen.
Polst	Hans Sturm.
Johann, Kutscher	Hermann Ranz.
Therese, Wirthschafterin	Gertrud Dianca.
Anna, Köchin	Minna Agte.
Josef, Diener	Albert Rosenow.
Kammerfrau	Ely Osburg.
Stubenmädchen	Eva Hamé.
Max, Stallburche	Eise Lillmann.
Erster Kuch	Richard Krone.
Zweiter	George Albi.
Einzel	Hildegard Blant.
Randerl	Margdalena Blant.

Kinder, Dienerschaft re.

Das Stück spielt auf dem Gute Gustavs im Innviertel,
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — End nach 9 Uhr.

Samstag, den 15. September 1900.

Erst-Aufführung.

Novität. Das Hausorakel. Novität.

Schwan in 3 Akten von Wilh. Jacoby und Carl Neuß.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg.

Freitag Abends 6.30 Uhr.

Sabbath Morgens 8.30, Nachmittags 3, Abends 7.25 Uhr.

Elischthage Morgens 6 Uhr, Nachm. 6.30 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25/

Freitag Abends 6.15 Uhr.

Sabbath Morgens 7, Nachm. 9.15, Nachm. 3.30, Abends 7.25 Uhr.

Elischthage Morgens 6.45, Abends 6 Uhr.

Sonntag Morgens 6 Uhr.